Zeitschrift: Jahrbuch der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Annuaire de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 165 (1985)

Vereinsnachrichten: Schweizerische Kommission für Astronomie

Autor: Huber, Martin C.E.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berichte der Kommissionen
Rapports des Commissions
Rapporti delle Commissioni

Schweizerische Kommission für Astronomie

Die Kommission für Astronomie hat am 7. und 8. März in Zürich und Genf - in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für Astrophysik und Astronomie - Informationsveranstaltungen durchgeführt, an denen die interessierten Astronomen über den Stand der Vorbereitungsarbeiten bei der Europäischen Koordinationsstelle für das Hubble Weltraumteleskop (Space Telescope - European Coordinating Facility, ST-ECF) orientiert wurden. ST-ECF wird gemeinsam von der Europäischen Weltraumorganisation (ESA) und der Europäischen Südsternwarte (ESO), am Sitz der ESO in Garching bei München mit einem Personalbestand von 14 Astronomen und Physikern, Programmierern und Datenbank-Spezialisten betrieben, und wird den europäischen Astronomen den Zugang zum Datenarchiv des 1986 zu startenden Weltraumteleskops ermöglichen. Der Zugang zu diesen einzigartigen Daten ist für die Schweizer Astronomen von überragendem Interesse; erwartet man doch, dass der Einfluss des Weltraumteleskops auf die Naturwissenschaft des späten 20. Jahrhunderts demjenigen der Fernrohrbeobachtungen von Galilei anfangs des 17. Jahrhunderts in nichts nachstehen wird. Die Europäische Koordinationsstelle wird den Benützern einen Katalog sowie eine Programmbibliothek für die Beurteilung und Bearbeitung der in den Archiven gespeicherten Beobachtungsdaten zur Verfügung stellen. (Astronomen, die auf erfolgreiche Bewerbung hin Beobachtungszeit auf dem Weltraumteleskop erhalten, haben nur während beschränkter Zeit exklusive Rechte auf ihre Beobachtungsdaten: nach einem Jahr werden die Daten öffentliches geistiges Eigentum.) Bereits heute ist deutlich ersichtlich, dass der Zugriff zu den im ST-ECF gespeicherten Daten vor allem über Datennetze wird erfolgen müssen, und dass Arbeitsaufenthalte am ST-ECF in Garching die Ausnahme bilden werden.

Mit Datennetzen beschäftigte sich denn die Kommission auch ausgiebig an ihrer Sitzung vom 11. November 1985. Sie liess sich über die von der Europäischen Wissenschaftsstiftung (ESF) am 7. und 8. November in Strassburg abgehaltenen Arbeitstagung über "Astronomische Informationsnetze" orientieren und bestimmte einen Delegierten für die Arbeitsgruppe der Schweizerischen Hochschulkonferenz, die sich mit der Harmonisierung der Bedürfnisse von Datennetz-Benützern befassen wird. Die Kommission für Astronomie begrüsst die Anstrengungen, die in unserm Land für die Schaffung von Datennetzen mit internationalen Normen (wie z.B. CHUNET) unternommen werden, und betont, dass der Anschluss eines nationalen Hochschul- und Forschungsinformatiknetzes an die internationalen Netze gesichert werden muss! In der modernen Astronomie ist der freie internationale Austausch von Daten und Programmen unerlässlich (vgl. obige Ausführungen über das ST-ECF).

Die Kommission liess sich auch über Aktivitäten und Projekte der ESO und der ESA orientieren und portierte Schweizer Vertreter für den Benützerausschuss der ESO.

Die SNG unterstützte durch die Kommission für Astronomie Gastaufenthalte ausländischer Spitzenforscher, die durch neuartige Projekte der Schweizer Astronomie wertvolle Impulse vermittelten.

Der Präsident: PD Dr. Martin C.E. Huber

Schweizerische Kommission für ^{14}C-Datierungen und Quartärchronologie

Allgemeines

Die Haupttätigkeit bestand in Kontakten zwischen den drei ^{14}C-Labors mit dem Ziel der Abstimmung der Mess- und Entwicklungsprogramme. Weiter fanden Diskussionen über die zukünftigen Aufgaben und mögliche neue Strukturen der Kommission statt. Im Sommer 1986 soll ein diesbezügliches Konzept ausgearbeitet werden.

Tätigkeiten der Labors

Physikalisches Institut der Universität Bern:

- Routinedatierungen für Archäologen, Botaniker und Erdwissenschafter.
- ^{14}C-Bestimmungen zum Aufbau einer Baumringchronologie für den Alpenraum.
- Aufarbeitung von Proben für Beschleuniger-Messungen (^{14}C und ^{10}Be).

Geographisches Institut der Universität Zürich

- Konventionelles Messprogramm:
  Dendrochronologie, Archäologie, Bodenprobleme.
- Aufarbeitung von Proben für Beschleunigermessungen (Verkokkungsmethode).

Beschleuniger-Massenspektrometrie ETHZ:

- Messungen von ^{14}C-Proben für schweizerische und ausländische Forscher, u.a. Datierung von organischen Makrofossilresten in Seesedimenten und Foraminiferen in Tiefseesedimenten.